



bito Fassadenfarbe BF 320

hydrophobe, matte Fassadenfarbe für Anstriche mit hoher Wasserdampfdurchlässigkeit

1. Produktvorteile

- wasserverdünnbar
- wetterbeständig
- diffusionsfähig
- spannungsarm, leicht verarbeitbar
- alkaliresistent, daher nicht verseifbar
- FA eingestellt, mit verkapseltem Filmschutz

2. Einsatzbereiche

Besonders matte, siloxanverstärkte Kunststoff-Dispersionsfarbe für wetterbeständige Fassadenbeschichtungen mit hohem Regenschutz. Geeignete Untergründe sind Mauerwerke, Putze nach DIN EN 998, tragfähige Fassadenfarben und kunstharzgebundene Strukturputze.

3. Technische Daten

Bindemittelbasis	Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Farbton	weiß
Abtönung	tönbar über bito Farb-Express oder mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben. Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändern.
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	
Werkstönungen	Klasse B / Gruppe 1 und 2
bito Farb-Express	Klasse B / Gruppe 1 und 2
Gebindegröße	12,5 Liter
Lagerung	Kühl und frostfrei. Gebinde dicht verschlossen halten. Ungeöffnet 12 Monate lagerfähig.
Einstufung nach DIN EN 1062	
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse V ₁ hoch, entspricht S _d -Wert <0,14 m
Wasserdurchlässigkeit (W-Wert)	Klasse W ₂ mittel, entspricht < 0,2 kg/m ² x h ^{0,5}
Verbrauch	Auf glattem Untergrund ca. 150-200 ml/m ² je Anstrich. Auf strukturierten Flächen entsprechend mehr, ggf. eventuelle objektbedingte Abweichungen durch einen Probeanstrich ermitteln.

Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. C / Typ WB)	40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 0,5 g/l VOC.
Dichte	ca. 1,5 g/ml
Verarbeitungstemperatur	Material-, Umluft- und Untergrundtemperatur mind. 5°C
Trocknungszeit	Bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit. Staubtrocken und überstreichbar nach 12 Std.
Deklaration der Inhaltsstoffe	Styrolacrylat, Siloxan, Titandioxid, Calciumcarbonat, Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Beratung für Isothiazolinonallergiker	030. 477 998 130

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen, vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung sind die Technischen Informationen der nachfolgend aufgeführten bito Grundierungen zu beachten.

Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Neuputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Neuputzstellen fluatieren und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht gründlich abbürsten und durch Fluatieren festigen. Mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit behandeln, Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2-4 Wochen im unbehandelten Zustand belassen werden. Auf saugenden Putzen einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Auf oberflächlich sandenden, stark saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Grundierkonzentrat GR 105, auf Saugfähigkeit eingestellt, auftragen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mit geeigneter Maßnahme entfernen. Auf nicht saugenden, glatten Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Schwach saugende Untergründe direkt beschichten. Auf saugende Flächen einen Grundanstrich bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Hinweis: bito Fassadenfarbe BF 320 ist keine CO₂-Betonschutzbeschichtung, bei Bedarf eine geeignete Reinacrylat-Fassadenfarbe einsetzen.

Kalksandsteinmauerwerk

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss sauber, rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. Auf stark saugende Flächen einen Grundanstrich mit bito Grundierkonzentrat GR 105, auf Saugfähigkeit eingestellt, ausführen. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

tragfähige Beschichtungen

Glänzende Altbeschichtungen anrauen. Verschmutzte bzw. leicht kreidende Oberflächen durch geeignete Maßnahmen reinigen. (Gesetzliche Vorschriften bei der Reinigung beachten). Untergrund gut trocknen lassen. Einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 ausführen.

nicht tragfähige Beschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen. Auf saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Tief-

	grund LF TG 107 auftragen. Auf glatten, nicht saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen.
Flächen mit Schimmel- oder Pilzbefall	Schimmel- oder Pilzbelag gründlich nass entfernen (gesetzliche Vorschriften bei der Reinigung beachten). Flächen mit Pilzgift-Lösung bearbeiten. Verarbeitung nach Technischer Information ausführen! Grundanstrich je nach Untergrund erstellen.
kleinere Fehlstellen	Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Hausspachtel HB 3, bito Hydrosan Feinspachtel HD 502 oder bito Uni-Sol Putz EK 76 nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.
Untergründe mit Putzoberflächenrissen Gruppe A I (nach BFS-Merkblatt Nr. 19)	Grundanstrich je nach Untergrundbeschaffenheit, Zwischenbeschichtung 1- 2 Mal mit bito Nanotec® Streichvlies NS 308 ausführen.
Salzausblühungen	Nicht mit wasserverdünnbarem Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit bito Grund LH BG 104 ausführen. Bitte Beachten: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

5. Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	bito Fassadenfarbe BF 320 zweimalig gleichmäßig auftragen und verteilen. Die erste Beschichtung kann je nach vorliegendem Untergrund mit max. 10% Wasser verdünnt werden. Nach ausreichender Trocknung kann die zweite Beschichtung mit max. 5% Wasser verdünnt aufgetragen werden.
Auftragsverfahren	Mit Pinsel, Rolle und Airlessgeräten verarbeitbar. Nach dem Spritzauftrag das Material gleichmäßig mit einer Farbwalze in den Untergrund einarbeiten.
Airlessauftrag	
Düse	0,023" - 0,027"
Spritzdruck	150 - 180 bar
Spritzwinkel	50°
	Hinweis: Kann auch nebelarm mit dem bito B.O.S.System verarbeitet werden.
Werkzeugreinigung	Reinigung sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Bitte beachten	Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich. Bei Airlessauftrag Farbe vor Gebrauch gut aufrühren und ggf. verdünnen. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Atemschutzmaske tragen. Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85% und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden. Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können

in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt. Muss trotzdem weiter beschichtet werden sind die Ablaufspuren vor der Folgebewitterung vorzunässen und nach genügender Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

6. Besondere Hinweise

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Gefahrenhinweise

EUH 208 Enthält: 2-Methyl-2H-Isothiazol-3-on, 5-Chlor-2-Methyl-2H-Isothiazol-3-on, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Diese Stoffe können allergische Reaktionen hervorrufen. H 412 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen. Nicht im Innenbereich anwenden.

Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127